

Verordnungsmittel: 5mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die Zeile 12 Goldprenten. Familienangelegenheiten 8 G. Dr. Reflektoren 50 G. Dr. Auf Sammelanzeigen kommt ein Aufschlag von 100%.

Dienstag, den 9. Dezember 1924.

Bezugspreis: In der Stadt mit Ergebühren 40 Goldprenten monatlich. Subskriptionspreis 40 Goldprenten ohne Ergebühren. — Einmal der Anzeigenname + Uhr vormittags.

## Das vorläufige Gesamtergebnis der Reichstagswahlen.

Berlin, 8. Dez. Bis 12 Uhr mittags waren die vorläufigen Ergebnisse aus allen Wahlkreisen beim Reichswahlleiter eingegangen. An Stimmen wurden gezählt:

Partei	Stimmen	Mandate
Sozialdemokraten	7 788 250	130
Deutschnationale	6 122 255	102
Zentrum	4 061 593	68
Kommunisten	2 379 429	45
Deutsche Volkspartei	3 017 132	50
Nationalsozialisten	891 671	14
Demokraten	1 902 842	32
Landvolk, Volkspartei	1 111 783	19
Wirtschaftspartei	995 723	17
Landbund	495 003	8
Deutsch-Hann.	258 145	4

Insgesamt 489 Mandate gegen 472.

### Der neue preußische Landtag.

Das vorläufige abschließende amtliche Wahlergebnis. Berlin, 8. Dez. Der amtliche preußische Pressedienst gibt um 2,45 Uhr folgendes Ergebnis des Landeswahlleiters bekannt:

Partei	Stimmen	Mandate
Sozialdemokraten	4 552 000	113
Deutschnationale	4 363 000	100
Zentrum	3 178 000	79
Kommunisten	1 752 000	44
Deutsche Volkspartei	1 765 000	44
Nat.-Soz. Freiheitspartei	450 000	11
Demokraten	1 071 000	27
Wirtschaftspartei	451 000	11
Deutsch-Hannov.	256 000	6
Nationale Minderheiten	85 000	2

Die anderen Parteien haben keine Mandate erreicht.

### Der Zusammentritt der Fraktionsführer.

Berlin, 9. Dez. Der „Germania“ zufolge werden sich die Führer der bisherigen Regierungsparteien, also der Deutsch. Volkspartei, des Zentrums und der Demokraten, voraussichtlich bereits am Donnerstag dieser Woche in Berlin versammeln, um zu der durch die Reichstagswahlen geschaffenen Lage zunächst unverbindlich Stellung zu nehmen. Die einzelnen Fraktionen werden noch vor Weihnachten zusammentreten.

### Die Berliner Presse zu den Reichstagswahlen.

Berlin, 8. Dez. Die Berliner Presse nimmt in ihren Extraausgaben bereits Stellung zu den bisher vorliegenden Wahlergebnissen. Die Berliner Monatspost überschreibt ihre Wahlmeldungen: Zusammenbruch der Radikalen, Zunahme der Demokraten, Sozialdemokraten an der Spitze. Der Berliner Lokalanzeiger faßt sein Urteil dahin zusammen: Ein neuer Reichstag der unklaren Mehrheiten in Aussicht. Die Deutschnationalen behauptet. Zuwachs der Volkspartei im Reich. Auch Demokraten und Sozialdemokraten verstärkt. Deutsche Allgemeine Zeitung hebt hervor: Die Rechte hat sich behauptet. Der Vorwärts stellt fest: Vormarsch auf der ganzen Linie. Gewaltige Zunahme der Sozialdemokratie. Zunahme auch der Demokraten. Schwere Verluste der Nationalsozialisten und Kommunisten. Das Berliner Tageblatt betont: Großer Erfolg der republikanischen Parteien. Große Zunahme der demokratischen Stimmen. Die Sozialdemokratie die weitaus stärkste Partei. Klaffende Vermehrung der deutschnationalen Stimmen durch den Zusammenbruch der Völkischen. Auch die Kommunisten niedergebroschen. Die Deutsche Tageszeitung weist auf die schwarz-weiß-roten Wahlerfolge hin.

### Ueber die neuen Regierungsmöglichkeiten.

Die Abendblätter nehmen ausführlich zu dem Ausfall der Wahlen Stellung. Im „Berliner Tagblatt“ schreibt Theodor Wolff am Schluß seines Leitartikels, wie die Majoritätsverhältnisse im neuen Reichstag sich gestalten werden, wird erst in einigen Tagen durch Addieren und Subtrahieren festzustellen sein. Aber die Entscheidung des Landes lautet: Für die Republik, für diejenigen und mit denjenigen, die dem republikanischen Staat aufrichtig dienen, ihn stützen und ihn aufbauen wollen.

In der „Boschischen Zeitung“ heißt es, eins ist gewiß, den schwarz-weiß-roten Rechtsblock hat das deutsche Volk abgelehnt und verworfen. Die Führung der Reichsgeschäfte wird in die Hand der republikanischen Parteien bleiben müssen, die wesentlich gestärkt aus dem Wahlkampf vom 7. Dezember hervorgegangen sind. Der „Vorwärts“ betont, den sozialdemokratischen Wahlen und sagt dann, die Bildung einer Regierung, die auf einer breiten Mehrheit beruht, dürfte auch im neuen Reichstag auf sehr große Schwierigkeiten stoßen. — Die Rechtspresse beurteilt die Lage entschieden anders.

Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt in ihrer Schlagzeile: Bürgerregierung ohne Demokraten.

Der „Lokalanzeiger“ betont drei Zukunftsmöglichkeiten: Entweder der alte parlamentarische Rahmen der deutschen Nation geht genau so wie er war, von neuem an, oder das Zentrum macht einen Linksblock mit, oder endlich das Zentrum tut, was es schon im Oktober, was es schon im Mai hätte tun sollen.

Die „Deutsche Zeitung“ schreibt: Die Wahlergebnisse zeigen doch nicht nur, daß die radikale Linke fröhlich ihrer gewaltigen Geldmittel und kraft des geradezu vorbildlichen Zusammenarbeitens so gut wie nichts mehr erreichen kann, sie beweisen zugleich, daß die erdrückende Mehrheit des deutschen Volkes schwarz-weiß-rot ist und nur infolge elender Uneinigkeit und Zersplitterung nicht dazu gelangen kann, ihren Willen durchzusetzen.

In der „Kreuzzeitung“ heißt es: Zunächst liegt es klar auf der Hand, daß der Zweck der Reichstagsauflösung nicht erreicht worden ist.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meint, als einziger Ausweg bleibt also das Kabinett der Nationalen Volksparteien, dem sich das Zentrum, wie wir hoffen, nicht verweigern wird.

### Württ. Pressestimmen zur Reichstagswahl.

Die „Schwäbische Tagwacht“ bezeichnet als das hervorstechendste Merkmal der Reichstagswahl den Wahlsieg der Sozialdemokratie, das unzweideutige Bekenntnis der großen Mehrheit des deutschen Volkes für die schwarz-rot-goldene Republik und die schwere Niederlage des Radikalismus von rechts und links. Der Stimmenverlust des Bauernbundes sei nicht gleichgültig für die politische Lage in Württemberg. Der Einfluß der Rechten in der gegenwärtigen Regierung wird geschwächt, der des Zentrums gestärkt. Das Verlangen nach gleichzeitiger Neuwahl des Landtags war berechtigt, die Regierung Basille steht auf sehr schwachen Füßen.

Das demokratische „Neue Tagblatt“ stellt fest, daß trotz des konzertierten Angriffs von rechts die Deutsche demokratische Partei nicht zu Grunde ging, sondern im Gegenteil eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen hat. Alles in allem ist das Ergebnis in Württemberg eine schwere Niederlage der extremen Parteien zur Rechten und zur Linken und ein schöner Erfolg für die Mittelparteien.

Auch der deutsch-volksparteiliche „Schwäbische Merkur“ sieht das Kennzeichen der Wahl in der Zurückdrängung der radikalen Gruppen auf der Rechten und der Linken und in einer Verschiebung des Gesamtgewichts des Reichstags, die groß genug ist, um die Bildung einer Mehrheit aus der Mitte und der Rechten zu verhindern. Allerdings sei auch ein Linksblock aus Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten nicht möglich. Im neuen Reichstag sei das Schrecknis aller Verehrer des parlamentarischen Systems, das völlig labile Gleichgewicht abermals aufgerichtet und zwar noch labiler, wackeliger denn zuvor. In Reich und in Preußen bilde die Deutsche Volkspartei das Jünglein an der Waage.

Die „Württembergische Zeitung“ kommt zu dem Ergebnis, daß die Verschiebungen in ihrer politischen Bedeutung doch von Belang sind. Die Niederlage der Extremen rechts und links ist schon allein unter allen Umständen wichtig. Man kann von einem Sieg der Politik der Mitte sprechen.

Die deutschnationale „Süddeutsche Zeitung“ sagt, wenn man sich vergegenwärtigt, daß der Sinn der Reichstagswahlen gar kein anderer war, als die Zertrümmerung der Deutschnationalen Volkspartei herbeizuführen, so stellt sich der Zweck als vollkommen verfehlt heraus. Der große Kampf zwischen der Rechten und der Linken ist aber unentschieden geblieben und der neue Reichstag wird — am Wahlschicksal in Württemberg gemessen — den alten Kammer der Unklarheit in genau demselben Maße aufweisen, wie der vorhergehende. Das deutsche Volk wird zu keinem Spraken immer deutlicher erkennen müssen, welches Danaergesicht ihm der Parlamentarismus gebracht hat.

Das leitende Organ des Zentrums, das „Deutsche Volksblatt“, hat zu der Wahl noch nicht Stellung nehmen können, aber die oberschwäbische Zentrumspresse stellt fest, daß das Zentrum in Württemberg glänzend abgeschnitten hat, während der Bauernbund im Oberland einen Rückgang aufweist. Die Politik des Reichstags hat die volle Anerkennung der Zentrumswähler gefunden.

Die kommunistische „Süddeutsche Arbeiterzeitung“ bemerkt, trotz des groß angelegten Feldzuges hat die Bourgeoisie und ihr soz. Anhängel das Ziel nicht erreicht, nämlich die Zerschlagung und Zerstückelung der komm. Partei. Die Verluste sind darauf zurückzuführen, daß die Partei noch nicht gelernt hat, Führer der Arbeiterklasse zu sein, daß sie es nicht verstanden hat, die Arbeitermassen gegen das Londoner Abkommen, gegen den Notabbau, gegen die Verlängerung der Arbeitszeit zu mobilisieren. Nur weil die Sozialdemokraten ihre Versprechungen nicht einlösen können und wollen, wird sich der Sieg der Sozialdemokratie schon in wenigen Wochen in eine Niederlage verwandeln.

Die „Schwäbische Tageszeitung“ (Bauernbund) vertritt die Auffassung, daß die Zusammenziehung des neuen Reichstags aller Wahrscheinlichkeit nach die ehemaligen Koalitionsparteien wieder zusammenführen wird. Aus der verschiedentlich erheblich geringeren Wahlbeteiligung in den ländlichen Bezirken dürfte sich im wesentlichen der Stimmenverlust des Bauernbunds erklären lassen.

## Neueste Nachrichten.

Das vorläufige Gesamtergebnis der Reichstagswahlen zählt: 130 Sozialdemokraten, 102 Deutschnationale, 68 Zentrum, 45 Kommunisten, 50 Deutsche Volkspartei, 14 Nationalsozialisten, 32 Demokraten, 19 Bayerische Volkspartei, 17 Wirtschaftspartei, 8 Landbund, 4 Deutsch-Hannoveraner.

Das Reichskabinett wird Mittwoch nachmittag zum Wahlausgang Stellung nehmen.

In Regierungs-, Kongreß- und Handelskreisen Amerikas begrüßt man allgemein das deutsche Wahlergebnis als einen Sieg der Gemäßigten.

Im Palazzo Doria in Rom wurde gestern nachmittag die römische Tagung des Völkerbundes mit Anreden von Sallandra, Mallo Franco und Chamberlain feierlich eröffnet.

Die Arbeiten der internationalen Sachverständigen zur Vorbereitung der Pariser Finanzministerkonferenz wurden beendet.

### Die Reichstagswahlen in Baden.

Endgültiges Ergebnis.

Karlsruhe, 8. Dez. Die Reichstagswahlen hatten folgende Ergebnisse:

Bereinigte Sozialdemokratische Partei 198 504 Stimmen (142 801), Deutsch-nationale Volkspartei 88 784 (75 835), Zentrumspartei 343 619 (325 645), Kommunistische Partei 64 926 (95 564), Deutsche Volkspartei 97 631 (74 887), Nat.-soz. Freiheitsbewegung (Völk.-soz. Block) 19 054 (45 049), Deutsche Demokratische Partei 92 595 (75 286), Wirtschaftl. Vereinigung des bad. Mittelstand 16 701 (21 424), Badischer Landbund 58 702 (71 378), Unabhängige Sozialdemokratische Partei 6631 (6153), Häufiger-Bund 375 (784), Freiwirtschaftsbund F.F.F. (Freiland, Freigeld) 530 (—), Deutsche Anwerlungs- und Aufbauarbeit 4598 (6948), Deutschvölkische Reichspartei (Dr. Ruge) 3383 (—) Stimmen.

### Enttäuschung in Paris über den deutschen Wahlausfall.

Paris, 9. Dez. Das Urteil, das sich die hiesigen Kreise an Hand der letzten hier vorliegenden Wahlergebnisse über die Zusammenziehung des neuen Reichstages bilden, lautet nicht besonders günstig. Wenn der Erfolg der Sozialdemokraten auch in den Kreisen der französischen Linken beifälliger Zustimmung begegnet, wirkt andererseits die Tatsache, daß die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei entgegen aller Voraussetzungen ihre Stellung behauptet und sogar verstärkt haben, offenbar stark enttäuschend. Der „Petit Parisien“ sieht in dem neuen Reichstag keine absolute Mehrheit zu Gunsten einer Politik internationaler Verständigung und republikanischer Verfassung. Weiter heißt es: Die Stellung der einzelnen Parteien wird trotz eines leichten Gewinns der mittleren Parteien ungefähr dieselbe bleiben, wie seit dem 4. Mai.

### Herriot mit den deutschen Wahlen zufrieden.

Paris, 9. Dez. Der Kabinettschef hat im Gespräch mit französischen und auswärtigen Pressevertretern der Befriedigung offizieller Kreise über den Ausfall der deutschen Wahlen Ausdruck gegeben. Er sagte, daß die Wahlen nach Auffassung der französischen Regierung zur Befriedung Europas wesentlich beitragen. Man müsse jetzt hoffen, daß Deutschland sich nunmehr entschließen werde, sich an den Arbeiten des Völkerbundes wirksam zu beteiligen. Mit besonderer Genugung habe Herriot festgestellt, daß die deutschen Kommunisten eine Niederlage erlitten und die internationale kommunistische Bewegung mehr und mehr ins Stoden gerate.

### England und die Reichstagswahlen.

London, 8. Dez. Die englische Öffentlichkeit ist noch nicht in der Lage gewesen, zu dem Ergebnis der deutschen Wahlen Stellung zu nehmen, weil das Wahlergebnis erst im Laufe des späten Nachmittags bekanntgegeben wurde. Indessen kann eine Berliner Neutermeldung als ein Symptom für die Beurteilung der Lage betrachtet werden. Sie stellt die Bildung einer deutschen Regierung auf der Grundlage der sogenannten großen Koalition in den Vordergrund, erörtert sodann die Wahrscheinlichkeit einer Wirthschafts- und schließlich die Beibehaltung der gegenwärtigen Regierung Marx, wobei auf die wohlwollende Unterstützung durch die Sozialdemokraten hingewiesen wird. Die Möglichkeit der Bildung einer Regierung aus Zentrum, Volkspartei, Deutschnationalen und der Bayerischen Volkspartei wird demnach in England nicht in Betracht gezogen.

### Die Pariser Wirtschaftsbesprechungen.

Noch keine Einigung.

Paris, 9. Dez. Die beiden Wirtschaftsdelegationen haben sich gestern vormittag im Verlaufe einer Vollziehung unter Hinzuziehung der Sachverständigen mit Fragen der Landwirtschaft beschäftigt; im Vordergrund stand die Weinfrage. Obst- und Gemüsebau wurden ebenfalls zur Sprache gebracht. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden, ohne daß der Fortgang der Besprechungen als gefähr-

bet anzusehen sei. Die beiden Delegationen haben beschlossen, vorläufig über die Schwierigkeiten untereinander weiter zu verhandeln ohne die Sachverständigen heranzuziehen. Morgen finden zwischen den Delegationen Besprechungen landwirtschaftlicher Art statt; übermorgen ist eine Vollsitzung vorgesehen, in der die chemische Frage unter Anhörung der Sachverständigen verhandelt werden soll. Daran wird sich am Donnerstag ein erster Meinungsaustausch über die Textilfrage anschließen.

### Der Räumungstermin für Köln und das Ruhrgebiet.

Paris, 9. Dez. Herriot hat, wie in politischen Kreisen verlautet, mit dem englischen Außenminister am Sonnabend eine Beratung getroffen, daß die Kölner britischen Besatzungstruppen und die französische Ruhrarmee gleichzeitig in der Zeit zwischen dem 30. Mai und dem 15. Juni zurückgezogen werden. Eine offizielle Bestätigung dieser Meldung ist nicht zu erlangen. Im Übrigen erklärt man, sie weder dementieren, noch bestätigen zu können. Sie ist daher mit Vorbehalt aufzunehmen.

### Eröffnung des Völkerbundes.

Rom, 8. Dez. In wundervollen historischen Räumen des alten Doria-Palastes begann Montag nachmittag um 4 Uhr die erste öffentliche Sitzung des Völkerbundesrates. Der Brasilianer Mello Franco führte den Vorsitz. Salandra verlas im Namen der italienischen Regierung die Ansprache, in der er den Rat in Rom herzlich willkommen hieß. Die italienische Regierung und das italienische Volk verfolgten mit leidenschaftlicher Anteilnahme die Fortschritte der allgemeinen Friedensbewegung. Mello Franco dankte im Namen des Rates. Er begrüßte den englischen Außenminister Chamberlain, dessen Gegenwart von neuem Zeugnis ablegte für das Interesse, mit dem die englische Regierung die Arbeiten des Völkerbundes verfolgte. Im Namen der britischen Regierung erwiderte Chamberlain. Er betonte die hohe Bedeutung des Völkerbundes für den Weltfrieden. England sei bereit, die Entscheidung des Rates in der Frage anzunehmen, wie sie auch immer ausfallen möge. Darauf trat der Rat in die Besprechung der Tagesordnung ein. Als erste Frage stand der Bericht der Hygienekommission zur Beratung. Nach eingehenden Vorlesungen des Japaners Ichi wurde der Bericht angenommen.

### Aus Stadt und Land.

Calw, den 9. Dezember 1924.

#### Die Erwerbslosigkeit in Württemberg

In der Zeit vom 15. Juli bis 15. November weist die Zahl der Unterstützungsempfänger in Württemberg folgende Entwicklung auf: Am 15. Juli 7525, am 15. August 11705, am 15. Sept. 11742, am 15. Oktober 8552 und am 15. November 6726. Die Summe der aufgewendeten Beiträge einschl. Verwaltungskosten beziffert sich am 15. Juli auf 131 326, am 15. August auf 161 833, am 15. September auf 214 856, am 15. Oktober auf 221 283, am 15. November auf 201 400 M für den Monat.

#### Wendling-Quartett.

Das am nächsten Freitag im „Badischen Hof“ stattfindende Konzert des Wendling-Quartetts wird von allen Musikfreunden in Calw und Umgebung mit großer Freude begrüßt. Der Entschluß, die Künstler wieder zu gewinnen, konnte auf Grund des sehr guten Besuchs ihrer letzten Konzerte gefaßt werden, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß ohne Unterstützung der Handlungsschulen, welche beide Male das Hauptkontingent der Konzertbesucher stellten, die Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären. Die allgemeinen Anstößen eines Wendling-Abends sind so erhebliche, daß bei nicht vollbesetztem Saal ein finanzielles Defizit unvermeidlich wäre, sodaß dann für die Zukunft weitere Einladungen, hier zu konzertieren, an das Quartett nicht mehr ergehen könnten. Wer Gelegenheit hatte, das Wendling-Quartett im vergangenen Sommer zu hören, wird von dem herrlichen Zusammenspiel der Künstler unvergeßliche Eindrücke

nach Hause genommen haben; es wäre mit Rücksicht auf die künstlerisch so hochstehenden Darbietungen zu wünschen, daß man sich in Calw und Umgebung für die Konzerte in weitesten Kreisen interessieren möchte, damit künftig, wie in anderen württembergischen Städten von der Bedeutung Calws, zum mindesten 2 Kammermusikabende im Jahr stattfinden können. Das Konzert am Freitag wird spätestens um 10 Uhr zu Ende sein; auswärtigen Konzertbesuchern ist somit Gelegenheit geboten, das Konzert ganz zu hören und mit den letzten Zügen in Richtung Pforzheim und Nagold zurückzufahren. Für das Konzert stehen noch erste und zweite Plätze in genügender Anzahl zur Verfügung. E. W.

#### Wetter für Mittwoch und Donnerstag.

Aus dem Westen macht sich immer noch der Einfluß eines Hochdrucks in Süddeutschland bemerkbar, doch kann mit beständiger Bitterung nicht gerechnet werden. Es ist deshalb nur zeitweilig aufbelebendes, im übrigen mehrfach bedecktes, wenn auch vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

\*

(SCB.) Böblingen, 8. Dez. Die Stadtgemeinde Böblingen hat sich bereit erklärt, für den Fall, daß der Böblingener Flugplatz endgültig für den württ. Luftverkehr in Betrieb genommen wird, 40 000 Mark für die Erstellung einer Flugzeughalle zur Verfügung zu stellen. Der Luftverkehr soll in Württemberg bis 1. März 1925 eröffnet werden.

(SCB.) Bronnweiler M. Reutlingen, 8. Dez. Der sechsjährige Knabe des Frh. Schäfer hing sich an die Seite eines fahrenden Lastautos. Bei einer Kurve kam er zu Fall. Das Hinterrad ging ihm über Oberschenkel und Hüfte. An seinem Aufkommen wird gezwweifelt.

Laupheim, 6. Dez. Ein schauerlicher Anblick bot sich den am Freitag mittag vom Stadtbahnhof zum Hauptbahnhof fahrenden Passagieren. Das Innere des Viehhauses des in der Nähe des Hauptbahnhofs gelegenen, der Landwirtschaftskammer gehörigen Dürrnadhofes brannte lichterloh; durch die Fenster des Stalles sah man nur ein Feuermeer. Nach Halten des Zugs eilte Zugpersonal und Passagiere zum brennenden Stall; die Tiere zum Giebel war unerschlossen, dicht neben ihr war der Brandherd, woselbst aufgetürmtes Stroh, wohl mehrere Wagenladungen, lichterloh brannte. Es gelang einigen Männern, hart am Feuer vorbei zu dem schon am Boden liegenden, fast erstickten Vieh zu kommen und unter Erstickungsgefahr einige Stücke loszulassen und drei am Feuer vorbei ins Freie zu retten. Einem Retter wurde dabei der Bart verengt. Weitere Rettungsversuche mußten wegen Erstickungsgefahr eingestellt werden, so daß außer den drei Stück Vieh kein weiteres gerettet werden konnte; 27 Stück sind elend umgekommen. Die Feuerwehr war wegen Wassermangels machtlos.

### Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft.

#### Der Kurs der Reichsmark.

##### Berliner Briefstube.

1 Goldmark	1000,0 Ma.
1 Dollar	4,21 Bil.
1 holländischer Gulden	1705,1 Ma.
1 französischer Franken	227,6 Ma.
1 schweizer Franken	814,5 Ma.
Reichsindexziffer	1,22 Bi.
Goldumrechnungssatz für Steuern	1000,0 Ma.

#### Bericht der Stuttgarter Börse.

(SCB.) Stuttgart, 8. Dez. Die Börse lag heute wieder ziemlich fest und die Kurse konnten teilweise anziehen.

#### Landesproduktbörse.

(SCB.) Stuttgart, 8. Dez. Die amerikanischen Notierungen waren letzter Tage höher und infolgedessen hat sich die Stimmung auf dem Getreidemarkt etwas freundlicher gestaltet. Es notierten je 100 Kilogramm: Weizen 21 bis 24 (am 4. Dez.: 21-24), Sommergerste (unv.), Roggen 21-23 (unv.), Hafer 14-19 (unv.), Weizenmehl Nr. 0 39-40 (38,50-40), Brotmehl 35-36 (34,50-36), Kleie 12,50-15 (12-12,50), Wiesenheu 7-8,50 (unv.), Kleeheu 9,50-11 (unv.), drahtgepreßtes Stroh 5-6 (unv.) Markt.

### Viehmarkt.

(SCB.) Bietigheim, 8. Dez. Zufuhr: 187 Ochsen und Stiere, 127 Rinder und Kalbinnen, 135 Kühe, 14 Kälber, zusammen 463 Stück. Verkauft wurden: ein 15 Monate altes Rind mit 220 Kilogr. um 240 M, ein 18 Monate altes Rind mit 350 Kilogr. um 300 M, ein fettes 18 Monate altes Rind mit 460 Kilogr. 395 M, eine Kalbin mit 510 Kilogr. 540 M, mit 660 Kilogr. 610 M, 1 Paar zweijährige Stiere mit 740 Kilogr. 724 M, 1 Paar Ochsen mit 925 Kilogr. 1070 M, 1 Paar Ochsen mit 1460 Kilogr. 1240 M, eine Schlachttuh mit 470 Kilogr. 240 M, eine Schlachttuh mit 570 Kilogr. 270 M, eine trüchtige Kuh mit 600 Kilogr. 530 M. Der Handel mit Jungvieh war lebhaft.

#### Schweinepreise.

Es kosteten in Blaubeuren bei einer Zufuhr von 160 Milchschweinen, die alle abgesetzt wurden, das Paar 30-55 M; in Bönnigheim Milchschweine 15-19, Käufer 25-64 M; in Ellwangen Saugschweine 15-25, Käufer 60-63 M; in Gaidorf Milchschweine 20-30 M; in Schömburg 15 bis 25 M, je das Stück.

### Pferdemarkt.

(SCB.) Stuttgart, 8. Dez. Dem Stuttgarter Pferdemarkt waren 315 Pferde zugeführt. Die Preise bewegten sich für leichte Pferde zwischen 800 und 1200, für mittlere zwischen 1200 und 1800, für schwere zwischen 2000 und 2800 Mark je nach Qualität. Der Markt war gut besucht, der Handel lebhaft. Es wurde ziemlich viel verkauft.

#### Stuttgarter Obst- und Gemüsemarkt vom 6. Dez. 1924.

Erdäpfel 15-20, Tafeläpfel 8-15, Schüttel-, Fall- und Mostäpfel 4-5, Spalterbirnen 20-25, Tafelbirnen 10 bis 20, Walnüsse 35-45 je per 1/2 Kilogr. Kartoffeln 4 1/2 bis 5 1/2 per 1/2 Kilogr., Endivienalat 6-15 p. Stück, Wirsing (Kohlrut) 5-6, Filderkraut 3-4, Weißkraut rund 4-5, Rotkraut 6-8 je per 1/2 Kilogr., Rosenkohl 20-30 p. Stück, Rote Rüben 5-6, Gelbe Rüben 5-6 p. 1/2 Kgr. Zwiebel 8-12 p. 1/2 Kilogr., Rettiche 3-5, Sellerie 10-25 p. Stück, Schwarzwurzel 30-35, Spinat 15-20, Mangold 10-12 p. 1/2 Kilogramm.

#### Mostobst-Großmarkt vom 6. Dez. 1924.

Zufuhr: 200 Ztr., Preis 4-4,50 per 50 Kilogramm.

#### Filderkraut-Großmarkt vom 6. Dez. 1924.

Zufuhr 70 Ztr., Preis 3.- Mark per 50 Kilogramm.

#### Fruchtpreise.

In Geislingen kostete Weizen 12-12,50, Haber 8 M; in Nagold Weizen alt 14-15, neu 10,50-12, Gerste neu 10-11, Roggen neu 10, Haber alt 11,80, neu 8,40 M; in Ravensburg Weizen 7,50-8,50, Weizen alt 11,50-12,50, Roggen 10-10,50, Gerste alt 10,50-11,50, Haber alt 11,50-12; in Reutlingen Weizen 11,50 bis 14, Gerste 11-12, Haber 7,80-11,20, Unterl. Dinkel 9 bis 11,50, Oberl. Dinkel 9-11 M je der Zentner. In Winnenden kostete Weizen 10-11, Haber 7-9, Dinkel 8-8,30, Gerste 11-11,50 M, je der Ztr.; in Heidenheim im Keernen 12,25, Weizen 10-12,30, Gerste 11,80-12,50, Haber 7-8,20, Roggen 11,50 M, je der Ztr.

#### Berichtigung.

Im gestrigen Rathausbericht muß es richtig heißen: G.R. May regt die Anbringung eines Minimapparatens an den Anweilen im Steinbruch (Teufelweg) an. Dem wird zugestimmt usw.



Soll die Schuhkreme [Glanz entfalten, muss sie Terpentin enthalten; hundert Prozent Terpentin dafür bürgt] **[Extra-Nigrin.]**

### Georgenäums-Vortrag

von Christoph Schrempf über Goethe als Dichter der Liebe heute Dienstag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr.

### Bäckartikel

für die Weihnachtsbäckerei kauft die genossenschaftlich denkende Hausfrau nur in ihrem eigenen Geschäft, also im Konsumverein, weil dort nur beste Qualität zum billigsten Preis geführt wird.



Schlittschuhe Eissporen in reicher Auswahl Carl Herzog Eisenhandlung.

### Reichert

Eine wundervolle Zusammenstellung Kleine Anzeigen Grosse Auswahl! Cravatten unübertroffen in Farbenpracht und Güte.

### Für Weihnachten

empfiehlt: feines Schnitzbrot, Zwieback, Anisbrot und Kleinbackwerk, sowie selbstgem. Eiernudeln. Gottlob Niethammer, Bäckerei :: Marktplaz

Gamaschen, Fußbälle, Lederrett, Lederöl, Lederriemen, Schnürriemen, Fensterleder, Anfahrsohlen Zimmerdoffeln, Einlegeohlen, Ausspannleisten empfiehlt billigt Albert Wochele, Lederhandlung.

Neuen Militärmantel verkauft. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu verkaufen: 1 Schlaf-Zimmer, verschiedene Schreibtische in eichen hell und dunkel, 1 Bücher-Schrank in eichen. Von wem sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

**MAGGI**  
Ein praktisches Weihnachtsgeschenk  
Ist eine große Original-Flasche MAGGI Würze zu RM 5.-. Achtung auf unversehrten Pfandverschluss!

Hch. Gentner Nachflg.

(Inh. E. Bindtner)  
Bahnhofstr. 410

empfiehlt

Zigarren  
rauchreifer, erstklassiger Fabrikate  
Zigaretten und Tabake  
sämtl. führender Marken

Neuheiten: Bruyère-Pfeifen :: Geschenckpackungen  
in allen Preislagen und ansprechender Aufmachung.

## Conrad Lebzelter

Fernsprecher 23 Liebenzell Fernsprecher 23

Oefen  
alle Fabrikate und  
Ausführungen

Herde  
alle Größen  
laktiert und emailliert

Waschkessel

Kessel  
für gewerbl. Zwecke  
aller Art

Räucheröfen

Haushaltungs-  
artikel u. -Maschinen  
jeder Art

Kupferschiffe und  
Geschirre

Waschmaschinen

Sackkarren

Kastenskarren

Brückenwagen  
jeder Größe

**Grude-Herde!**

Lagerbesuch erbeten ohne Kaufzwang.

## Wollene Strümpfe

in schwarz und braun für Kinder und Erwachsene

baumwollene Mako-  
und Seidenflorstrümpfe  
in schwarz und farbig

Herrensocken, Sport-  
strümpfe.

Paul Röchle a. Markt, Calw.

## Für Weihnachten

empfehle:

Gesangbücher für Konfirmanden, in jeder  
Preislage, Schulbücher für evang. Volks-  
schulen, in solidem Einbande; ferner sämtliche  
Schulartikel, Schreibwaren für jeden  
Bedarf, Kalender, Bilderbücher, Koch-  
bücher, Jugend- u. Unterhaltungs-  
schriften, Spiele für Kinder in großer  
Auswahl, Schwämme, Aktentischen,  
Besuchstischen, Portemonnaies; gr.  
Auswahl in Rauch- u. Likörservicen,  
Menagen usw., wertige Spiegel in  
jeder Größe, gerahmte u. ungerahmte  
Bilder u. sonstige passende Geschenke.

Ferd. Breitling, Gchingen

Buchbinderei und Einrahmungsgechäft.

## Zur Weihnachts- bäckerei

empfehle ich:

Weizenmehl  
Spezial 00  
Weizenmehl  
Spezial 0

Mandeln  
Haelelnußkerne  
gerasp. Kokosnuß  
Kofinen  
Korintzen  
Sultaninen  
Zitronen  
Zitronat  
Orangeat  
Feigen  
Zweischgen  
sämtliche Gewürze  
Süße. Tafelbutter  
Tafelmargarine

Dito Stikel Ww.

Fr. Hennefarth

Volksgechäft b. d. Alten  
Apotheke. Wohnung:  
Schulgasse 5 b. Rathaus.

Bodenwachsbeize,

anerkant gute Qualität,  
für braune, rote und gelbe  
Holzböden, gibt denselben  
einen tadellosen Glanz.

Ein Versuch macht Sie zu  
meinem dauernden Kunden

Puppenstuhltapeten  
vorrätig,  
Sofenträger  
in allen Preislagen.

Echt bayrischer  
Loden



## Wintermäntel

schöne

Ueberzieher, Ulster, Raglan  
Knaben- und Kindermäntel  
Lodenmäntel und Lodenjoppen  
vom kleinsten bis zum größten

Regenmäntel

in Gabardine und Gummi

Sportanzüge, Sporthosen, Windjaden

in großer Auswahl und nur guten Qualitäten

Friedr. Wekel, Calw, Badstraße

Spez.: Herren- und Knaben-Bekleidung.

## Hirsau.

### Geschäftserweiterung und -Eröffnung.

Den werten Einwohnern von Hirsau und Umgebung zur gefl. Kenntnismahme,  
daß ich in meinem gemischten Warengeschäft (bei der Brücke) eine

### Spezialabteilung für Lebensmittel

eingerrichtet habe. Ich habe mir zum Prinzip gemacht nur allerbeste Qualitäten zu  
billigsten Preisen anzubieten.

**Adolf Walker.**

Stuttgarter Zucker

Kristall-, Sand-,  
Würfel- u. Staubzucker  
Leigwaren, lose und in  
Packungen

Sämtliche Backartikel

Mandeln  
Haelelnußkerne  
Kokosflochen  
Sultaninen  
Zitronat u. Orangeat  
Hirschhornsalz usw.

Erbfen, Linsen, Reis usw.  
Schokolade und Kakao  
Cigarren, Cigaretten in  
beiden Qualitäten  
Wasch- und Putzmittel  
Seifen  
Bürstenwaren u. Scheuer-  
tücher billigst.

## Divane, Sofas Chaiselongues Matraken

stets am Lager.

Puppenzimmertapeten  
empfiehlt

**G. Widmann**

Altburgerstraße.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich am Mittwoch,  
Jahrmakrt, hinter dem Hause, Marktplaz 67, neben dem  
Hirsch,

1 Partie neue, weißlackierte Bänke, in  
allen Größen, 1 Bettlade und sonstiges.  
Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer: Kolb.

## Die Ritterdrogerie

O. E. Kislowski

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in:

Seifen,  
Parfümerien,  
Mund- u. Haarwässern  
Kopf- u. Zahnbürsten,  
Kämmen, p. p.

für praktische, passende

**Weihnachtsgeschenke**

Jedem Geschmack ist Rechnung  
getragen.

**Reichert**

Für warme  
Unterkleidung!

Sporthemden,  
Zephirhemden,  
Trikot-Hemden  
u. Unterhosen,  
Netzjacken,  
Schlaianzüge,

**Karl Stüber**

**Biergasse**

empfiehlt in schöner Auswahl:

Schürzen aller Art  
Einsatz-, Sport- und  
Zephirhemden

Unterhosen für Erwachsene u. Kinder  
Wollene Mützen, Schals  
Strümpfe und Socken  
Handschuhe, Krawatten  
Hosenträger

Wachstücher, verschiedene Breiten  
Haushalt- und Geschenkartikel.

**Weizenmehle**

erste Marken

Mais

Hafer

Gerste

Weizen

Melasse

Weizenkleie

Maismehl

Futtermehl

verschiedene Sorten

Rälbermehl

Maiszucker-

futter

Futterkalk

empfiehlt

**Adolf L u b.**

Auf Weihnachten empfehle

feinste Nürnberger  
Maccaronen-Lebkuchen  
in schönen Geschenk-Packungen.

Grosse Auswahl in

Chokoladen, Bonbonieren  
feine Liköre  
Cacao, Kaffee, Tee  
sowie sämtliche Backartikel.

Hermann Häussler,  
Conditorei :: Bahnhofstrasse.

Empfehle mein Lager in:

Damentaschen  
Besuchstaschen  
Briestaschen  
Portemonnaies  
Schulmappen  
Rucksäcken  
Gamaschen  
Hosenträgern

**J. Sauter,**  
Sattlerei und Tapeziergeschäft.

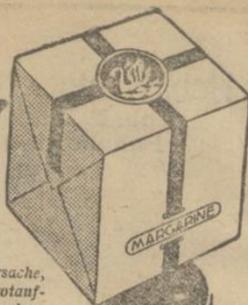


*Gibt euren Kindern  
nur das Beste!*

Für Ihre Kinder haben Sie bestimmt alles  
übrig, denn sie bilden das kommende Ge-  
schlecht, auf das sich Ihre Hoffnung richtet.

Die hygienische Herstellung und unser Kirsverfahren sind die Ursache,  
dass „Schwan im Blauband“ von Kindern mit Vorliebe als Brotan-  
strich gegessen wird, und Sie können ihnen so viel Butterbrote geben,  
wie Sie wollen, weil dies nicht nur der geringe Preis der Feinkost-  
margarine „Schwan im Blauband“ ermöglicht, sondern diese auch  
durch ihre leichte Verdaulichkeit sich besonders für die Kinder eignet.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund in der  
bekanntesten Packung.



**Schwan im  
Blauband** frisch  
geküht

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig  
illustrierte Familienblatt, die „Blauband-Woche“, gratis zu verlangen.

Hemdenflanell,  
Weißer Flanell,

Bettbarchent, Bettbarchent,  
Kleiderstoffe, Popeline,  
Handtuchstoffe, Manchester,  
Zwirnpilots, Schürzenstoffe,  
Fertige Schürzen in verschiedenen  
Mustern,

Trikothemden,

Einsatzhemden, Zephirhemden,  
Unterhosen für Herren, Damen und  
Kinder,

Socken und Strümpfe,  
Sportstrümpfe, Selbstbinder.

Bei Einkauf von 10 Mk. 10 Proz.

**Gustav Lintenheil, Calw.**

Unser reichhaltig  
**Schirm-Lager**



Stück von Mark 5.— an  
empfehlen wir bestens

**Geschwister Deuschle**  
:: Leder-Strasse 89 ::

**Spielwaren**

in großer Auswahl  
sowie

Christbaumschmuck  
finden Sie bei

**Karl Stüber, Biergasse.**

3 Sonntage vor Weihnachten  
ist das Geschäft offen.



**Polstermöbel**



in Stoff und Leder

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Liegestühle

feine Lederwaren

in reicher Auswahl bei

**Adolf Junginger** Tapeziergeschäft  
Obere Marktstraße 31.

**Schürzen** aller Art in  
großer Auswahl

Herrenschrürzen Trägerschrürzen

Wienerschrürzen, Holländerschrürzen

Hauschrürzen aus den verschiedensten Stoffen  
in eleganten Macharten

Schwarze Panamaschrürzen f. Kinder u.  
Erwachsene

Weisse Schrürzen für Kinder u. Erwachsene

Farbige Kinderschrürzen in allen Größen

Knabenschrürzen in reizenden Formen

**Paul Röchle, am Markt, Calw.**

**Weihnachten!**



**Haar-Uhrketten**

fertigt in schöner Ausführung

Friseurgeschäft **Winz**

Marktplatz

Fr. Hennef arth  
Polstergeschäft, Schulstr. 5  
beim Rathaus

Anfertigung  
gediegener Polster-  
möbel.

(Fertige Stücke sind immer  
am Lager).

Spezialität!  
Chaiselongues u. Divans.